

Inhalt

Seite

Erstes Kapitel

Einleitung	1
I. Anwendungsbereich von Rechten Dritter in der Satzung	1
1. Rechte Dritter in der Praxis	1
2. Vorstellbarer Inhalt von Rechten Dritter	3
II. Stand der Diskussion	6
1. Rechtsprechung	6
2. Literatur	10
III. Fragestellung	33

Zweites Kapitel

Unterschiede zwischen den denkbaren Rechten	36
I. Die unterschiedliche Wirkung von schuldrechtlichen Ansprüchen und Verwaltungsrechten	36
II. Ausschließliche Berechtigung von Organen zur Ausübung von Verwaltungsrechten	38
III. Inkongruenz von gesellschaftsrechtlichem und haftungsrechtlichem Organbegriff	40
IV. Einordnung denkbarer Rechte	41
V. Pflichtgebundene Organschaftsrechte der Organwalter und eigennützige, mitgliedschaftliche Organschaftsrechte der Gesellschafter	44

Drittes Kapitel

Möglicher Inhalt von Organschaftsrechten Dritter	50
I. Übertragung eigennütziger Organschaftsrechte	50
II. Selbständige Begründung von Organschaftsrechten allgemein	55
III. Selbständige Begründung eigennütziger Organschaftsrechte	56
IV. Keine konzernrechtlichen Konsequenzen	61

Viertes Kapitel

Begründung von Rechten Dritter in der Satzung	65
I. Einbeziehung des gesamten Wortlauts der Satzung	65
II. Gründungsgesellschaftsvertrag und Satzungsänderung	69
III. Organschaftsrechte	69
IV. Schuldrechtliche Ansprüche	72
1. Rechtscharakter und Wirkungen der Satzung	72
2. Begründung gemäß §§ 328 ff. BGB	74
3. Spezifisch gesellschaftsrechtliche Begründung	77

Fünftes Kapitel

Änderung und Aufhebung gesellschaftsvertraglicher Rechte	
Dritter	81
I. Änderung und Aufhebung durch Satzungsänderung	81
1. Eingeschränkter Anwendungsbereich von §§ 53, 54 GmbHG	81
2. Voraussetzungen für die Aufhebung von satzungs- mäßigen Organschaftsrechten, insbesondere für den Widerruf der Bestellung des Geschäftsführers in der Satzung	85
3. Behandlung sonstiger Satzungsbestandteile	91
a. Verstärkung der Rechtssicherheit durch statuta- rischen Charakter aller Satzungsbestandteile	92
b. Derzeitiger Gesellschafterbestand	95
c. Übernehmer der Stammeinlagen	95
d. Schuldrechtliche Vereinbarungen der Gesell- schafter untereinander	96
e. Verpflichtungen der Gesellschaft gegenüber Gesellschaftern und Dritten	97
4. Folgen der eingeschränkten Wirkung von Satzungs- änderungen und Voraussetzungen für die Änderung und Aufhebung satzungsmäßiger Ansprüche Dritter	100
II. Zurückweisung, Niederlegung und Kündigung durch den Dritten	101
1. Organschaftsrechte	101
2. Ansprüche	103
III. Einvernehmliche Änderung und Aufhebung	103

Sechstes Kapitel

Auslegung und Revisibilität der Auslegung von Satzungsbestandteilen, die Grundlage von Rechten Dritter sind	105
---	-----

Siebttes Kapitel

Schranken für die Begründung von Organschaftsrechten	
Dritter	109
I. Öffentlich-rechtliche Schranken	109
II. Mitbestimmungsrechtliche Schranken	110
1. BetrVG 52	111
a. Freiwillige Mitbestimmung	111
b. Kompetenzen des Aufsichtsrats	117
c. Kompetenzen anderer Organe	118
2. MitbestG	120
a. Freiwillige Mitbestimmung	120
b. Kompetenzen des Aufsichtsrats	121
c. Kompetenzen anderer Organe	122
d. Arbeitsdirektor	123
3. Montan-MitbestG und MitbestErgG	123
a. Freiwillige Mitbestimmung	123
b. Kompetenzen des Aufsichtsrats	125
c. Kompetenzen anderer Organe	125
d. Arbeitsdirektor	126
III. Gesellschaftsrechtliche Schranken	126
1. Zulässigkeit von Organschaftsrechten mit abgestufter Wirkung	126
2. Grundsätzliche Entscheidungen	129
a. Satzungsänderungen	129
b. Formwechselnde Umwandlung, Verschmelzung gemäß §§ 355 f. AktG und Abschluß von Unternehmensverträgen	135
c. Auflösung	136
d. Übertragende Umwandlung und Verschmelzung gemäß KapErhG	139
e. Ausschußklage	140
f. Fortsetzung	141

IV

	Seite
3. Befugnisse gemäß § 46 GmbHG	142
a. Bestellung, Abberufung und Entlastung von Organwaltern	143
b. Weisungen an die Geschäftsführung und Maßregeln zu ihrer Prüfung und Überwachung	149
c. Sonstige Befugnisse	150
4. Einberufung der Gesellschafterversammlung und Festsetzung der Tagesordnung	150
5. Anfechtungsbefugnis bei Gesellschafterbeschlüssen	151
6. Genehmigung der Abtretung von Geschäftsanteilen	153
7. Einforderung von Nachschüssen	153
8. Bestimmung der Liquidatoren und des Verwahrers der Geschäftsunterlagen nach Liquidation	154
 <u>Achtes Kapitel</u>	
Verstärkung der Rechtsposition Dritter	156
I. Durch besondere Erfordernisse für deren Abberufung als Organwalter und die Einräumung von Rechtsschutz	156
II. "Sonderrechte"	157
III. Kein Ausschluß der Abberufbarkeit als Organwalter und der Abänderung von satzungsmäßigen Rechten	159
 <u>Neuntes Kapitel</u>	
Erfordernis der Satzungsregelung für die Begründung bestimmter Rechte Dritter	163
I. Beschränkung der Abberufbarkeit als Organwalter	163
II. Schaffung fakultativer Organe und deren Besetzung	163
III. "Sondervorteile"	165
 <u>Zehntes Kapitel</u>	
Zusammenfassung	168
I. Ansprüche und Organschaftsrechte	168
II. Keine eigennützigen Organschaftsrechte Dritter	168
III. Keine konzernrechtliche Abhängigkeit durch Organschaftsrechte Dritter	169
IV. Begründung der Rechte Dritter	170

	Seite
V. Änderung und Aufhebung satzungsmäßiger Rechte Dritter	171
VI. Auslegung satzungsmäßiger Rechte Dritter	172
VII. Öffentlich-rechtliche Schranken der Begründung statutarischer Rechte Dritter	173
VIII. Mitbestimmungsrechtliche Schranken	173
IX. GmbH-rechtliche Schranken	175
X. Verstärkung der Rechtsposition Dritter	178
XI. Erforderlichkeit einer Satzungsregelung für Rechte Dritter	180